



Datum: 13.08.2019

## **Grußwort von Erstem Stadtrat Stefan Löbig bei der Veranstaltung „Elektromobilität“ am 13. August 2019 in der Neuen Stadthalle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland ist Autoland. Das Gefährt hat uns Wachstum, Wohlstand und Fortschritt gebracht. Aber so, wie das Auto einmal war und in der großen Mehrzahl ist, kann es in Zukunft nicht mehr sein, denn dann passt es nicht mehr zu einer Gesellschaft, für die Klima und Umweltschutz eine immer größere Rolle spielt, die weniger Staus, entlastete Innenstädte und Luftreinheit fordert.

Auf der anderen Seite halten fast alle Autofahrer ihren Wagen für unverzichtbar oder zumindest schwer verzichtbar. Das liegt vor allem an Flexibilität, Bequemlichkeit, Zeitersparnis und auf dem Land auch am schlechten ÖPNV-Anschluss. Doch was könnte die Lösung bringen? Fakt ist, wir brauchen ein ganzes Bündel von Maßnahmen: Ein deutlich verbesserter öffentlicher Verkehr und bessere und viel mehr Radwege auch für die steigende Zahl von E-Bikes und E-Rollern gehören genauso dazu wie sparsame und saubere Fahrzeuge – zum Beispiel E-Autos, die bei der heutigen Veranstaltung im Mittelpunkt stehen.

Ich begrüße Sie alle – meine Damen und Herren – zu diesem informativen Abend in der Neuen Stadthalle Langen. Ich bin außerordentlich erfreut darüber, dass sich der Gewerbeverein Langen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Langen diesem wichtigen Thema angenommen hat und dafür kompetente Referenten gewinnen konnte. Mit Spannung sehe ich den Vorträgen entgegen, die uns sicherlich wichtige Erkenntnisse über die Thematik bringen werden, speziell mit Blick auf die Fuhrparks von Unternehmen.

Die Elektromobilität ist gewiss ein Schlüssel, um CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden und die Luftbelastung mit Stickoxiden und Feinstaub zu verringern. Sie ist Klima- und umweltfreundlich, ressourchenschonend und effizient. E-Autos stoßen schon heute im Vergleich zu Benzinern 27 Prozent weniger Schadstoffe aus – und das unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren, also Fahrzeugbetrieb, Strommix, Produktion, Wartung und Entsorgung. Das geht aus einer Analyse des Bundesumweltministeriums hervor.

Je nachdem, wie gut sich der Strommix in Deutschland von fossiler und atomarer hin zu erneuerbarer Energie entwickelt, wird die Differenz in den nächsten Jahren noch deutlich höher ausfallen. Aktuell ist das E-Auto für den Verbraucher aber noch nicht gerade der Hit. Das liegt vor allem an der begrenzten Reichweite, einer schlecht ausgebauten Ladeinfrastruktur und nicht zuletzt an den Kosten, trotz aller Förderung.

Klar ist auf jeden Fall: Wir werden auch in Zukunft mobil bleiben, zur Arbeit pendeln und die Welt bereisen. Was sich ändern wird, ist der Preis, der mit den verschiedenen Formen der Mobilität verbunden ist. Der öffentliche Nahverkehr, Reisen mit der Bahn oder per Car-

Seite 1 von 2

**Hausanschrift:**

Südliche Ringstraße 80  
63225 Langen (Hessen)

Telefon: 06103 203-125  
Telefax: 06103 203-49125  
E-Mail: [rsorger@langen.de](mailto:rsorger@langen.de)  
Internet: [www.langen.de](http://www.langen.de)

Ihr Gesprächspartner: Roland Sorger



sharing müssen günstiger werden. Die autogerechte Stadt wird sich mehr und mehr zur fahrrad- und fußgängergerechten Kommune wandeln. Auf dem Land wird es vor allem dank der Digitalisierung preiswerte Verkehrsangebote nach Bedarf geben. Nur fürs Fliegen ist noch kein massentauglicher Lösungsansatz in Sicht – und an das entschleunigte Reisen per Luftschiff mag ich im Ernst nicht glauben.

Was mir an der Elektromobilität im Besonderen gefällt: Sie zeigt, dass Klimaschutz und Wirtschaftsentwicklung zu einer Einheit verschmelzen können – genau das ist der richtige Weg.

In diesem Sinne: nochmals herzlich willkommen! Ich wünsche Ihnen allen einen informativen Abend und gute Gespräche beim späteren „Get together“.